

das diese Gelder losgelöst von den Schwankungen des Staatshaushalts wirklich nur für die Verkehrswege eingesetzt werden. Es scheint, als ob sich die Bundesregierung auch dank unseres politischen Einsatzes nun tatsächlich in diese Richtung bewegt. An diesem Thema müssen wir unbedingt dranhängen, denn eine funktionierende Infrastruktur ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaft.

**Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der wichtigen Innovationsfähigkeit der heimischen Wirtschaft ist auch die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft von Bedeutung ...**

**Vogel:** Auch hier sind wir auf gutem Wege, auch wenn es anfangs nicht so einfach war. Ich kann mich noch erinnern, als der damalige baden-württembergische Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Peter Frankenberg, die Rektoren der umliegenden Universitäten in die IHK Rhein-Neckar „zitierte“, um mit uns über eine engere Zusammenarbeit und eine berufsorientierte Ausbildung an den Hochschulen zu sprechen. Das passte damals, vor rund zehn Jahren, so gar nicht in deren Bild von einer freien Wissenschaft. Heute kooperieren wir auf Augenhöhe. Ein gutes Beispiel für das erfolgreiche Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar war der Doppelsieg beim Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die Cluster „Organische Elektronik“ und „Zellbasierte und molekulare Medizin“.

**Um Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu verbessern, sei es auf regionaler oder nationaler Ebene, ist der enge Kontakt zur Politik wichtig. Wie sind da Ihre Erfahrungen?**

**Vogel:** Um ganz ehrlich zu sein, der Umgang mit der Politik war für mich eine der größten Herausforderungen in meiner Amtszeit. Als Unternehmer hat man es mit klaren Hierarchien zu tun und sucht in der Regel nach schnellen, geradlinigen Lösungen. In der Politik müssen



## Die IHK Rhein-Neckar engagiert sich für die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region.



Kompromisse geschlossen werden, die aus Sicht der Wirtschaft nicht immer Sinn machen. Bis es zu einer Entscheidung kommt, sind die Wege oft lang und mühsam. Wahlaktuelle Aspekte spielen bei Politikern oft eine große Rolle, und da kann man schon die eine oder andere Überraschung erleben – wie bei der Erhöhung des Gewerbesteuerzesses in Mannheim Ende 2011, wo unsere Bedenken einfach vom Tisch gewischt wurden. Glücklicherweise kommen wir in anderen Kommunen geplante Gewerbesteuererhöhungen verhindern.

**Wie beurteilen Sie denn generell die Einflussmöglichkeiten der IHK?**

**Vogel:** Politikberatung und Interessenvertretung der Wirtschaft sind natürlich eine wichtige Aufgabe der IHK. Wir haben die politischen Kontakte auf allen Ebenen auch deutlich ausgebaut. Unsere Stimme hat Gewicht und wir stoßen auf offene Ohren, allerdings ist es mit der Umsetzung unserer Vorschläge nicht immer ganz einfach. Das liegt meiner Meinung nach aber auch daran, dass unsere Gesellschaft inzwischen sehr bequem und unflexibel geworden ist. Große Projekte sind aktuell kaum noch durchsetzbar. Mit ziemlicher Sicherheit finden sich Gruppen, die gegen diese Vorhaben streiten, weil sie sich dadurch persönlich eingeschränkt fühlen. Diese Einstellung müssen wir im Interesse des Gemeinwohls überwinden. Die Unternehmer und Unternehmerinnen in unserer Vollversammlung gehen hier mit gutem Beispiel voran. Sie vertreten nicht die Partikularinteressen des eigenen Unternehmens, sondern haben das große Ganze im Auge.

**Einige Exzesse in der Finanzwelt, aber auch Korruptionsskandale und Mausechelen zwischen Politik und Wirtschaft haben dem Ansehen der Unternehmen in den letzten Jahren geschadet. Was kann man tun, um dies zu ändern?**

**Vogel:** Das Bild des „ehrbaren Kaufmanns“, dessen Förderung im Übrigen explizit zu den Pflichten der IHKs gehört, hat in der Tat gelitten, und das ging auch

die die Arbeit ihrer aus Allergien Gründen ausgeschiedenen Vorgänger kompetent fortführen und ausbauen. Das Haus ist also bestens bestellt.

**Und wo sehen Sie in Zukunft den größten Handlungsbedarf?**

**Vogel:** Zahlreiche Themen wie wie der Fachkräftemangel, die marode Infrastruktur, der nötige Abbau von Steuern, Abgaben und der Bürokratie werden uns weiter begleiten. Eine der größten Herausforderungen wird jedoch die Digitalisierung und die IT-Bildung werden, und ich freue mich sehr, dass der neue Vorstandsvorsitzende des ZVNR e. V., Laska Mucic, hier einen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht und den Bildungsstandort und die digitale Modellregion Rhein-Neckar vorantreiben möchte. Auch bei Problemen wie der Integration von Migranten oder Flüchtlingen beispielsweise im Bereich der Ausbildung sind IHKs und Firmen gefordert. Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse durch die IHK-Anerkennungsjahle FOSA, deren Arbeit die IHK Rhein-Neckar durch eine kompetente Beratung vor Ort unterstützt, ist ein Schritt in die richtige Richtung.

**Und auch mit der Community der deutsch-türkischen Unternehmen zielt die IHK an einem Strang?**

**Vogel:** Hier haben wir tatsächlich etwas Neues ausprobiert und mit einer zweisprachigen Informationskampagne türkische Unternehmen angesprochen. Damit haben wir vor allem zwei Ziele verfolgt: Die türkischstämmigen Unternehmerinnen und Unternehmer der IHK Rhein-Neckar sollten die IHK-Angebote entdecken und besser nutzen. Außerdem war die Kampagne mit drei Anzeigemotivieren unter dem Motto „Aus Mitgliedern werden Mitmacher“ für ein verstärktes Engagement in den verschiedenen Gremien und im Ehrenamt der IHK. Auf dem davon war unser Vollversammlungsmittglied Mustafa Baklan gemeinsam mit mir zu sehen – frei nach dem Motto: Wenn wir beiden gut zusammenarbeiten, klappt das bei anderen türkischen Firmen auch. ▶



## Als Moderator bringt die IHK die Dinge ins Rollen.



**Steht die IHK auch finanziell gut da?**

**Vogel:** Ja, der Beitragsatz wurde gesenkt und gehört mit 0,12 Prozent des Gewerbetragts zu den niedrigsten in der regionalen IHK-Landschaft. Zusätzlich hat die Vollversammlung zweimal die Beiträge massiv um 50 Prozent in 2013 und 30 Prozent in 2014 gemindert und die Wirtschaft der Region um 10 Millionen Euro entlastet.

**Trotz dieser Beitragsreduzierungen wurde auch noch die IHK-Infrastruktur auf Vordermann gebracht ...**

**Vogel:** Wir haben in der Tat die Gebäude der IHK Rhein-Neckar in Mannheim und Heidelberg saniert, modernisiert und auch in Mosbach nun ein sehr funktionales Gebäude zur Verfügung. Darüber hinaus hat sich im Bereich Personal und Organisation viel bewegt. Neben einem neuen Hauptgeschäftsführer wurden vier neue Geschäftsführer etabliert,

**Gab es beim Auftakt dieses Veranstaltungformats im März 2011, nicht einen großen Presserummel?**

**Vogel:** In der Tat denke ich an diese Veranstaltung mit einem Schmunzeln zurück. Referentin war damals Stephanie zu Guttenberg, die nur wenige Tage nach dem Rücktritt ihres Ehemanns als Verteidigungsminister über ihr ehrenamtliches Engagement berichtete. Entsprechend groß war der Andrang der Presse. Ich durfte die Erfahrung machen, dass trockene Wirtschaftsthemen auch in Zeitschriften wie „Bunte“ und „Gala“ ihren Niederschlag finden – wenn man nur die richtige „Begleitung“ hat.

### Original Boxspring-Betten mitten in den Quadraten

Investieren Sie jetzt in Lebensqualität und gesunden Schlaf mit hochwertigen Boxspring-Betten, und finden Sie Ihr Traumbett!

**VISPRING**

Höchster Luxus und unvergleichlicher Liegekomfort

**BELLUS**

Viel mehr als nur ein Ruheplatz.

Überzeugen Sie sich von der besonderen Qualität.

Beste Beratung Mehr als 10 Jahre Erfahrung Beste Preise

Wir freuen uns auf Sie!

Exklusive Schlafkultur

Boxspring Comfort & More

68161 Mannheim • 0 6 2 0 1 1 2 4 7 2 • Ecke Fressgrasse

Tel.: 0621-124 72 72 • info@boxspring-mannheim.de • www.boxspring-mannheim.de

**KRECKLER GMBH**  
SYSTEMEINRICHTUNGEN

- Transportgeräte
- Regalanlagen
- Stahlschränke

Kreckler GmbH, Bahnhofstraße 25A, 69493 Hirschberg  
Telefon 06201 690095-0, Telefax 06201 690095-2 www.kreckler-gmbh.de